

FC Rot-Weiß Wolgast
Landesklasse II / Saison 2012/2013



Obere Reihe (v.l.): Roland Lehnhoff (Co-Trainer), Roland Pröchel (Betreuer), Philip Müller, Philipp Schulz, Marcel Weinert, Markus Menge, Karsten Albrecht, Robert Oehlert, Christian Kohr, Kevin Künnemann, Wolfgang Schumann (Trainer)

Untere Reihe (v.l.): Rene Hogh, Philipp Behrendt, Paul Dunker, Eric Witt, Marco Kollhoff, Andreas Kunze-Voß

Abschlußtabelle:

1	SV Fr.-L.-Jahn Neuenkirchen	26	19	6	1	80 : 28	52	63	●
2	FC Insel Usedom	26	18	5	3	93 : 38	55	59	●
3	SV Viktoria Salow	26	15	5	6	69 : 36	33	50	●
4	FSV 90 Alttreptow	26	14	7	5	70 : 41	29	49	●
5	SV Sturmvogel Lubmin	26	15	3	8	70 : 40	30	48	●
6	SV Motor Eggesin	26	12	6	8	65 : 39	26	42	●
7	VfB Pommern Löcknitz	26	10	4	12	57 : 57	0	34	●
8	TSV Blau-Weiß 58 Leopoldshagen	26	9	5	12	36 : 43	-7	32	●
9	FC Rot-Weiß Wolgast	26	9	4	13	54 : 55	-1	31	●
10	FSV Reinberg	26	8	5	13	40 : 55	-15	29	●
11	SV Nordbräu 78 Neubrandenburg	26	7	4	15	39 : 50	-11	25	●
12	SV GW Ferdinandshof	26	6	6	14	36 : 66	-30	24	●
13	Hohendorfer SV 69	26	6	5	15	26 : 64	-38	23	●
14	SV Motor Süd Neubrandenburg	26	1	1	24	18 : 141	-123	4	●

Quelle: www.fussball.de

Testspiel

FC Rot-Weiß Wolgast - HFC Greifswald 1:0

Fußball-Landesklassenvertreter FC Rot-Weiß Wolgast hat unter der Woche sein erstes Probespiel in Vorbereitung auf die neue Saison gegen den HFC Greifswald (Landesklasse III) mit 1:0 gewonnen.

Bei den Pennestädtern lief der Ball von Beginn an recht ordentlich durch die Reihen. Probleme gab es aber immer wieder in der Organisation der Abwehr. Auch war im Angriffsbemühen meistens am Strafraum der Hansestädter Endstation. Unterdessen hätten die Hausherren fast zurückgelegen, doch Keeper Witt parierte in toller Manier einen Strafstoß der Greifswalder. Nachdem Wechsel zeigten die Wolgaster mehr Durchsetzungsvermögen. Zunächst scheiterte Albrecht gleich zweimal in aussichtsreicher Position, doch dann war es Schulz, der nach Vorarbeit von Weinert und Kollhoff, die Kugel zum Führungstreffer versenkte (60.). Anschließend ließen die Platzherren weitere gute Möglichkeiten fast im Minutentakt liegen. Maaßen (64.), Albrecht (65.) und Schulz (68.), brachten das Leder einfach nicht über die Linie. „In der Folge haben wir hin und hergetauscht, so dass ein wenig der Rhythmus verloren ging. Insgesamt war es gelungener Test. Der HFC war ein starker Prüfstein und lange Zeit ebenbürtig“, zog Trainer Mike Güneberg ein erstes Fazit.

QUELLE: OZ

Testspiel

FC Rot-Weiß Wolgast - Blau-Gelb Berlin 2:2

„Das Beste ist noch das Resultat. Insgesamt hat der Biß gefehlt. Unsere Jungs können mehr als sie gezeigt haben“, so die kurze Spielanalyse von Trainer Mike Grüneberg. Von Beginn an tat sich seine Elf schwer gegen die massiert und gut gestaffelte Blau-Gelb-Abwehr. Phasenweise wirkte man unkonzentriert, viele einfache Bälle kamen nicht an und in der Offensive wurden kaum Akzente gesetzt, Doch auch die Gäste ließen Durchschlagskraft vermissen. Zwar zeigten sie einige gekonnte Ballstafetten, doch die wurden kaum zum Abschluss gebracht. Somit waren Chancen auf beiden Seiten rar gesät. Lediglich Albrecht hatte auf Seiten der „Rot-Weißen“ eine gute Möglichkeit, doch sein Schuss wurde vom gegnerischen Schlussmann pariert. Unterdessen scheiterten die Berliner mit einer Elfmeterchance kurz vor der Pause. Die Peenestädter kamen auch nach dem Wechsel zunächst nicht über sporadische Angriffe hinaus. Hingegen verlegte sich „Blau-Gelb“ auf Konter und war damit bestens beraten. Einer davon führte zum 0:1. Anschließend wurde die Möglichkeit zur höheren Führung vergeben. Erneut wurde ein Elfmeter regelrecht „vergeigt“. Wenigsten ruckten die Wolgaster danach ein wenig mehr an, spielten druckvoller nach vorn und kamen durch Weinert zum Ausgleich. Maaßen hatte sogar die Chance zum erstmaligen Führungstor. Doch während der Spielmacher im Abschluss versagte, klingelte es erneut im Wolgaster Kasten zum 1:2. Doch anscheinend hatte Weinert an diesem Tag etwas Zielwasser zu sich genommen. Sein 16-Meter-Schuss schlug kurz vor Ende der Partie in den Winkel ein. Maaßen hatte mit schöner Flanke die Vorarbeit geleistet.

QUELLE: OZ

Testspiel

FC Rot-Weiß Wolgast - FV Dresden-Süd-West (A-Junioren) 5:1

„Eine Steigerung gegenüber der Vortagspartie gegen BG Berlin, allerdings hatten die Dresdner Junioren auch nicht deren Format“, so das Fazit von RW-Trainer Mike Grüneberg, unmittelbar nach der freundschaftlichen Partie im heimischen Peenestadion. Nachdem Wolgast, die jungen Gäste ein wenig austoben ließ, ergriffen sie die Initiative, glänzten mit gelungene Angriffsaktionen und Doppelpässen, zumeist eingeleitet von Abwehrchef Kunze-Voß und Kohr. Diese Überlegenheit wurde dann auch mit Toren zum Ausdruck gebracht. Zunächst scheiterte Lüdtkke mit einem Pfofenschuss, doch dann war es Albrecht, der auf Vorlage von Kohr, die 1:0-Führung besorgte (19.). Anschließend fasste sich Mittelstedt ein Herz und „zog“ aus gut 30 Metern erfolgreich ab (23.). Und letztlich konnte Lüdtkke nach Pass von Maaßen nach einer halben Stunde gar auf 3:0 erhöhen. Erstaunlich, dass die jungen Dresdner nicht die Köpfe hängen ließen, sondern versuchten munter mitzumischen. Noch vor dem Wechsel gelang ihnen das 1:3. Auch nach Wiederanpiff waren die Süd-West-Kicker auf ein annehmbares Resultat aus, doch zwei weitere Tore von Weinert zerstörten ihre leisen Hoffnungen. Letzter Höhepunkt in der insgesamt flotten Partie war ein Oehlert-Kopfball, den der Gäste-Schlussmann mit Bravour parierte.

QUELLE: OZ

Testspiel

FC Rot-Weiß Wolgast - Pommern Greifswald 0:5

Eine Nummer zu groß war Amateur-Oberliga-Aufsteiger Pommern Greifswald für die Landesklassen-Fußballer von Rot-Weiß Wolgast. Der Gast aus der Hansestadt siegte im Peenestadion mit 5:0 (2:0). Trainer Wolfgang Schumann, der das Ruder bei den "Rot-Weißen" übernommen hat, war dennoch zufrieden. „Unsere Defensive hat bis auf einen Aussetzer kurz nach der Pause, gut gestanden. Die Jungs sind willig, haben vieles umgesetzt, was wir besprochen haben“, so der 54-Jährige Neu-Coach. Die meisten der rund 100 Zuschauer hatten noch nicht einmal Platz genommen, da hatte es bereits 1:0 für die Pommern gestanden. Vom Anstoßpunkt zirkelte ein Greifswalder die Kugel aus rund 45 Metern über den verdutzten Keeper Witt ins Tor. Da waren gerade erst sieben Sekunden gespielt. „Ich hatte gedacht, ich stehe auf der Linie“, entschuldigte sich Witt für diesen Labsus. Doch erstaunlich, Wolgast zeigte sich davon nicht beeindruckt. Zwar bestimmten auch in der Folge die drei Klassen höher spielenden Gäste die Richtung, doch mit viel Geschick und guten Stellungsspiel (Kunze-Voß, Mittelstedt), wurden die Räume eng gemacht und der Gegner letztlich zu Fehlpässen gezwungen. Auf der Gegenseite waren auch die „Rot-Weißen“, vor allem durch Maaßen, Kohr, Lüdtke und Kollhoff bemüht nach vorn zuzuspielen, doch mehr als sporadische Konter gelangen nicht. Unterdessen kamen die Greifswalder nach schöner Kombination zu ihrem zweiten Treffer (35.). Anschließend hielt Tormann Witt einen Freistoß aus 18 Meter im Stile eines Klassemannes. Kurz nach dem Wechsel enteilten die Pommern binnen 120 Sekunden auf 4:0. Ein Debakel schien sich anzubahnen. Doch nicht dergleichen. Die beiden völlig unnötigen Gegentreffer wurden gut weggesteckt und den Pommern in der Folge sogar Paroli geboten. Ein Ehrentreffer blieb den „Rot-Weißen“ allerdings versagt. Ein Heber vom fleißigen Albrecht landete über das Tor. Stattdessen musste auf der gegenseite Keeper Witt ein fünftes Mal hinter sich greifen (90.). Zuvor hatte er einige Male mit prächtigen Paraden sein Können unterstrichen.

QUELLE: OZ

Wolfgang Schumann trainiert Rot-Weiß Wolgast

Nun ist es amtlich. Wolfgang Schumann ist neuer Coach des Landesklassenteams von Rot-Weiß Wolgast. Vor etwas über einem Jahr hatte der Geschäftsführer des Fußballverbandes Vorpommern, seine Sporttasche in die Ecke gestellt, doch nun verspürte er wieder dieses Kribbeln nach einer Aufgabe als Fußballtrainer. „Die Zusammenarbeit soll langfristig angelegt sein“, betonte der 54-Jährige, der zuletzt Fortuna Neuenkirchen betreut hatte. Seither war er nur noch aus eigenem Interesse auf Sportplätzen zu finden. In Wolgast wartet auf Schumann, der einst bei KKW Greifswald, Hansa Rostock, Vorwärts Stralsund und beim Greifswalder SV das Jersey überstreifte, eine lohnenswerte Aufgabe. „Ich will die Mannschaft weiter voranbringen“, sagt der Greifswalder C-Lizenzinhaber. Die Entscheidung für Wolgast traf Schumann nicht überstürzt. „Es gab Gespräche, in denen ich einen guten Eindruck gewonnen habe“, lobte er das Umfeld in seinem neuen Verein. Der bisherige Wolgaster Verantwortliche Mike Grüneberg, bleibt ebenfalls dem Team erhalten. Er steht Schumann als Co-Trainer zur Seite.

QUELLE: OZ

Testspiel

FC Rot-Weiß Wolgast - Eintracht Behrenhoff 5:0

Überwiegend ideenreich und in bester Spiellaune zogen sich die Gastgeber im letzten Testspiel vor der neuen Saison, gegen den eine Klasse tiefer angesiedelten Kreisoberligisten. So gingen die wenigen Zuschauer nach dem Schlusspfiff auch recht zufrieden nach Hause. Die Rot-Weißen hatten ihnen fünf Tore präsentiert, allerdings auch noch viele Chancen ausgelassen. „Das war eines unserer wenigen Schwachpunkte. Ansonsten wurde schon vieles umgesetzt, was wir zuvor besprochen haben. Wir sind die Wege gut gelaufen, haben frühes Pressing gespielt und somit den Gegner immer wieder zu Fehlern gezwungen“, bilanzierte Trainer Wolfgang Schumann. Die Folge waren zwei frühe Treffer durch Kohr (4.) und Weinert (11.). Die Rot-Weißen bestimmten auch in der Folge eindeutig das Geschehen und hatten gute Einschussmöglichkeiten. Doch insbesondere Albrecht und Maaßen, letzter mit einem „Riesen“ kurz vor dem Pausenpfiff, vermochten die Überlegenheit nicht in Tore auszudrücken. Auch im zweiten Abschnitt suchten die Platzherren immer wieder den Weg nach vorn, während die Behrenhoffer, die sich über weite Strecken förmlich einigelten, über sporadische Konter, nicht hinauskamen. Zudem bauten die Gäste immer mehr ab. So war es nur noch eine Frage der Zeit, wann weitere Wolgaster Tore fallen würden. Zunächst verfehlten Maaßen, Weinert und Albrecht das Eintracht-Gehäuse, doch dann waren es Weinert und Kohr, die mit tollen Distanzschüssen aus 30- bzw. 25 Metern, Behrenhoffs guten Schlussmann keine Chance ließen (65./76.). Und letztlich konnte sich auch Albrecht noch als Schütze eintragen lassen. Der Stürmer, der ein großes Laufpensum leistete, ließ gleich mehrere Gegenspieler „alt aussehen“ und zirkelte das Leder unhaltbar zum 5:0-Endstand in die Maschen.

QUELLE: OZ

Pokalspiel Greifswalder Puls - FC Rot-Weiß Wolgast 2:3

„Wir haben uns zwar nicht mit Ruhm bekleckert, stehen aber in der 2. Runde“, so Rot-Weiß-Co-Trainer Mike Grüneberg, nachdem knappen Erfolg über den Greifswalder Landesklassen-Neuling.

Die Gäste begannen zunächst selbstbewusst, engagiert und besaßen außerdem gute Chancen für ein frühes Führungstor. Doch weder Kohr, Maaßen, noch Lüdtkke, konnten ihre guten Möglichkeiten verwerten. Doch letztlich war es Kohr, der mit einem schönen Sololauf für das überfällige 1:0 sorgte (20.). Während auf der Gegenseite die Offensivbemühungen der Hausherren recht dürftig ausfielen, spielten die Peenestädter weiter nach vorn. Vor allem über Lüdtkke, Kollhoff, Kohr und Maaßen ging die Post ab, wobei letzterer ein wenig Pech hatte, als ihm ein Treffer verwehrt wurde. Anstatt den Vorteil abzuwarten, hatte der Referee etwas voreilig auf Freistoß entschieden (33.). Doch davon unbeeindruckt, sorgte Kohr kurz vor dem Halbzeitpfeiff per Freistoß zum psychologischen wichtigen 2-Tore-Vorsprung (43.). Kontrollierten die Gäste bis zum Seitentausch das Geschehen, so änderte sich der Spielverlauf im zweiten Abschnitt gewaltig. Jetzt ruckten die Platzherren an und machten „Feuer aus allen Rohren“. Logische Folge war der Anschlusstreffer (53.). Doch damit nicht genug, drückten die Gastgeber weiterhin auf die Tube. „Wir bekamen phasenweise den Ball gar nicht aus der eigenen Hälfte“, resümierte Grüneberg. Doch während die Hausherren mit ihren Möglichkeiten ein wenig fahrlässig umgingen, sorgte Weinert auf der Gegenseite mit einem Freistoß aus spitzen Winkel für das 3:1(73.). Wer glaubte, dass die „Pulser“ nun aufstecken, hatte sich geirrt. Nur zwei Minute später war Keeper Witt erneut geschlagen. Die Greifswalder setzten auch in der Folge alles auf ein Karte, blieben aber erfolglos. Unterdessen konnten sich auch die Gäste gegen Ende der Partie wieder ein wenig aufrappeln und Chancen erarbeiten. Doch bei einigen gut gemeinten Kontern, fehlte letztlich der finale Paß.

Witt – Kunze-Voß – Zimmermann, Oehlert, Stala – Lüdtkke, Kohr (70. Adebahr), Kollhoff (46. Schulz), Maaßen (80. Müller), Weinert, Albrecht

QUELLE: OZ

1. Spieltag

Motor-Süd Neubrandenburg - FC Rot-Weiß Wolgast 2:9

Dass war eine Lehrstunde par Excellence, die Wolgast dem Vorjahresvierten erteilte. Am Ende stand nach zum Teil herrlichen Treffern ein 9:2-Kantersieg für die Gäste zu Buche. Für Mike Grüneberg hätten es allerdings noch ein paar Treffer mehr sein können. „Chancen waren reichlich da“, meinte der FC-Co-Trainer. Bereits nach fünf Minuten eröffnete Schulz den Torreigen und als Kollhoff nur wenig später einen Schuss in den Dreiangel setzte, lief das Spiel schnell in die von den Gästen gewünschte Richtung. Wie die Habichte stießen die „Rot-Weißen“ in die klaffenden Lücken der Gäste-Deckung und nutzten die gegnerischen Schwächen gnadenlos aus. Mit Weinerts Knaller aus 18 Metern zum 3:0, schien bereits die Vorentscheidung gefallen. Doch anstatt den Vorsprung erst einmal zu verwalten, wurde weiter auf „Teufel komm raus gestürmt“, und hinten unnötig aufgemacht. Die Folge: Die Hausherren verkürzten auf 1:3 und hatten nach dem Schulz-Treffer zum 4:1 (39.), noch einmal eine Antwort parat (45.). Die Hoffnung der Heimelf auf einen Punktgewinn, verflogen aber sofort nach Wiederanpfiff, denn der „Doppelpack“ von Albrecht und Schulz zum 6:2 (47./52.), sorgte schnell für klare Fronten. Anschließend hatten die Neubrandenburger kaum noch etwas zum Zusetzen. Man mutierte zum Spielball der Peenestädter, die bis zum Abpfiff durch Lüdtkke (65.), sowie Schulz (66./83), der insgesamt fünfmal traf, das Ergebnis auf 9:2 hochschraubten. „Der klare Auftaktsieg gibt natürlich Selbstvertrauen, doch wir bewerten den hohen Erfolg nicht über. Der Gegner hatte Besetzungsprobleme und sicher keinen guten Tag erwischt“, meinte Grüneberg.

Ein Lob hatte er für Weinert übrig, der den fehlenden Abwehrchef Kunze-Voß, als Stopper gut ersetzte.

Witt – Weinert – Zimmermann. Oehlert (75. Müller), Stala – Lüdtkke, Kohr, Kollhoff, Maaßen – Schulz, Albrecht (65. Menge)

QUELLE: OZ

2. Spieltag

Nordbräu Neubrandenburg – FC Rot-Weiß Wolgast 1:3

Schau an die „Rot-Weißen“. Auch das zweite Mal war Neubrandenburg für die Wolgaster eine Reise wert. Diesmal wurde der Landesliga-Absteiger Nordbräu bezwungen und somit die Tabellenführung verteidigt. Alle Achtung! Zunächst hatten allerdings die Gastgeber das Sagen und kamen auch nach zehn Minuten zu einer richtig guten Gelegenheit. „Doch zum Glück flog die Kugel am Kasten von Keeper Witt vorbei“, so FC-Co-Trainer Mike Grüneberg. Danach übernahmen die Peenestädter mehr und mehr das Zepter und letztlich führte ein schöner Spielzug über Maaßen, Kohr und Lüdtker, durch Weinert zum 1:0 (19.). Kurz darauf hätte Schulz erhöhen können, doch sein gut gemeinter Lupfer ging über das Tor. Nordbräu war auch in der Folge ein freundlicher Gastgeber, spielerisch zwar gut anzusehen, doch in Tornähe ungefährlich. Unterdessen gebührt das Kompliment den Gästen, geduldig auf ihre Chance gewartet zu haben. Bestes Beispiel war der Treffer von Kohr zum 2:0 nach knapp einer halben Stunde. Die „Rot-Weißen“ präsentierten sich auch nach dem Wechsel lauffreudig und Zweikampfstark. Allerdings ging man ein wenig zu fahrlässig mit seinen Chancen um. So versäumten Schulz und Lüdtker das 2-Tore-Polster auszubauen. Stattdessen konnte die Heimelf verkürzen (62.), und danach das Treiben sogar ein wenig verrückt machen. „Doch wir haben hinten gut gestanden und nichts mehr anbrennen lassen“, freute sich Grüneberg. Als dann Nordbräu durch Weinert noch einen weiteren Treffer eingeschenkt bekam, war die Partie entschieden (83.). „Unser schweres Auftaktprogramm haben wir gut gelöst. So kann es weiter gehen“, frohlockte Trainer Grüneberg.

Witt – Kunze-Voß – Zimmermann (76. Menge), Oehlert (90. Hogh), Stala – Lüdtker, Kohr, Mittelstedt, Maaßen – Schulz (84. Albrecht), Weinert.

QUELLE: OZ

Pokalspiel HFC Greifswald - FC Rot-Weiß Wolgast 2:1

Der Gastgeber begann furios. Man machte das Spiel schnell und ließ Ball und Gegner laufen. Doch letztlich blieb Zählbares aus. Die Wolgaster Abwehr mit Kunze-Voß, Menge, Hogh und Zimmermann konnte immer wieder energisch dazwischen fahren und so einen Gegentreffer vermeiden. Von den Peenestädtern war indes in der Offensive nicht viel zu sehen. Zu statisch wirkten die Aktionen, um das Zepter in die Hand zu nehmen. Und dennoch ergaben sich einige gute Gelegenheit, um den Führungstreffer zu erzielen. Zunächst scheiterte Albrecht mit einer Kontermöglichkeit (20.). Dann setzte sich Menge durch, zog aus 16 Metern ab, doch Greifswalds Schlussmann wehrte den Ball zur Ecke ab. Und letztlich hatte Kollhoff nach Zuspiel von Kohr noch einen „Riesen“, schoss aber aus Nahdistanz den Keeper an. Doch trotz der aufgezählten Chancen, schmeichelte den „Rot-Weißen“ das 0:0-Pausenergebnis. „Der Gegner hatte 70:30 Prozent mehr Spielanteile . Uns hat der Biss aus den vorangegangenen drei Punktspielen gefehlt“, legte FC-Co-Trainer Mike Grüneberg den Finger auf die Wunde. Zumindest war der Elan der Gäste nach Wiederanpfiff unverkennbar, weitaus mehr für die Offensive zu tun, um Tore zu erzielen. Es wurde jedoch nur eines, durch Albrecht nach Paß von Maaßen (46.), was aber längst nicht zum Weiterkommen reichen sollte. Schon kurz darauf schlugen die Hansestädter erfolgreich zurück und nahmen anschließend das Zepter in die Hand. Wolgast hatte nun einige brenzlige Situationen zu überstehen und konnte von Glück reden, dass ein Greifswalder Kopfball ans Lattenkreuz klatschte. Als sich die Peenestädter erholt hatten und sich schon alles auf eine Verlängerung einpegelte, sorgte schließlich ein HFC-Schuss in den Winkel für das 2:1 (80.). Zwar hatte Kunze-Voß noch eine gute Möglichkeit kurz vor dem Abpfiff, doch er konnte mit seinem Schlenzer den Greifswalder Keeper aus 12 Metern nicht überwinden.

Wolgast: Witt (70. Dunker)- Kunze-Voß, Hogh, Menge, Zimmermann, Lüdtkke, Kohr, Kollhoff, Maaßen, Albrecht, Weinert (46. Schulz/ 60. Oehlert)

QUELLE: OZ

3. Spieltag

FC Rot-Weiß Wolgast - FSV Reinberg 2:2

Der Kampf und die Leidenschaft, den die Rot-Weißen in den letzten 20 Minuten in die Waagschale warfen, wurde letztlich noch mit einem Punkt belohnt. In der Nachspielzeit versenkte Lüdtkke einen Foulstrafstoß zum 2:2-Endstand. Eigentlich hatten wir von Beginn an so spielen wollen, fand RW-Co-Trainer Mike Grüneberg keine Erklärung dafür, warum man vor allem im ersten Abschnitt nach vorn nur wenig zustande brachte. Zwar hatte Adebahr bereits nach zwei Minuten einen Riesen auf dem Fuß, doch danach war lange Zeit Ebbe, hatten herausgespielte Chancen trotz optischer Überlegenheit Seltenheitswert. Ungenaue Zuspiele in Höhe des 16-Meter-Raumes machten es den Gästen immer wieder leicht, dazwischenzu fahren und im Umkehrspiel eigene Angriffe zu starten. Und die waren nicht ungefährlich. So musste Keeper Witt zweimal Kopf und Kragen riskieren, um einen Rückstand zu verhindern. Die letzte Chance vor der Pause hatten dann noch einmal die Peenestädter. Adebar hatte Kollhoff mustergültig freigespielt, doch der verfehlte knapp das Reinberger Tor (40.). Auch nach Wiederbeginn hatten die Hausherren durch Weinert eine gute Möglichkeit zum Führungstreffer, doch der Stoßstürmer scheitert am Torwart (48.). Stattdessen folgte die kalte Dusche, als einer der gefährlichen Gästekonter im Witt-Gehäuse einschlug (56.). Zum Glück hatte Wolgast die Antwort parat und traf nur 80 Sekunden später durch Maaßen. Doch die Freude über den Ausgleich währte nur vier Minuten, dann waren die Gäste erneut auf 1:2 davongezogen. Es spricht allerdings für die Platzherren, dass sie sich danach mit aller Macht gegen die drohende Niederlage stemmten. Angetrieben von Maaßen, der nach blasser erster Hälfte nun so richtig aufdrehte, wurde ein wahrer Sturmloch in Richtung FSV-Tor entfacht. Nach dem Mittelstädt und Kohr (2) zunächst im Abschluss versagten, war es Lüdtkke, der mit seinem verwandelten Elfer, zumindest einen Zähler sicherte.

Witt - Kunze-Voß, Zimmermann, Oehlert (75. Menge) - Mittelstädt, Kohr, Lüdtkke, Maaßen, Kollhoff - Weinert (75. Hogh), Adebahr.

QUELLE: OZ

4. Spieltag

Pommern Löcknitz - FC Rot-Weiß Wolgast 2:1

Die erste Schlappe der Wolgaster in der neuen Saison. Doch ich bin mir sicher, dass wir in besserer Besetzung die Punkte mit nach Hause genommen hätten, meinte RW-Co-Trainer Mike Grüneberg. Immerhin fehlten ihm gleich fünf Stammspieler und die waren letztlich kaum zu ersetzen. Zunächst begann alles verheißungsvoll. Nach einem langen Paß von Kohr, versenkte Schulz bereits nach zwei Minuten die Kugel im Löcknitzer Tor. Allerdings hatten die Hausherren die Antwort sofort parat. Nur sechzig Sekunden später landete ein Freistoß aus 18 Metern im Wolgaster Gehäuse. Danach dominierten die Hausherren und die Rot-Weißen hatten alle Mühe, um einen Rückstand zu verhindern. Auf der anderen Seite tauchten die Gäste im Umkehrspiel zwar einige Male vielversprechend vor dem Löcknitzer Kasten auf, doch zu oft landeten ungenaue Pässe beim Gegner. Lediglich eine gute Möglichkeit für Maaßen konnte registriert werden. Doch der Wolgaster Spielmacher scheiterte am gegnerischen Torwart (25.). Wir müssen unsere Konter besser ausspielen. Worte, die Grüneberg seinen Spielern in der Halbzeitpause einimpfte. Doch davon kaum etwas umgesetzt. Löcknitz war auch nach dem Wechsel auf dem Vormarsch, störte schon früh den Wolgaster Spielaufbau. Einige der wenigen Ballstafetten von Maaßen über Kohr zu Stala, endete mit einem Schuss über den Querbalken (65.). Unterdessen konnten auf der Gegenseite, die Platzherren ihre Überlegenheit mit dem 2:1 krönen (75.). Bei den Gästen wurde bis zum Schluss nicht aufgesteckt, zeigte vor allem Menge eine große Einsatzbereitschaft. Insgesamt gesehen reichte aber die Angriffsleistung nicht aus, um wenigstens einen Zähler einzukassieren. Symptomatisch dafür auch die letzte Aktion der Gäste, als der eingewechselte Müller eine Schusschance bekam, diese aber in guter Position vertändelte (88.).

Dunker - Menge, Lüdtke, Oehlert, Zimmermann - Hogh, Stala, Schneider (77. Müller), Kohr, Maaßen - Schulz.

QUELLE: OZ

5. Spieltag

FC Rot-Weiß Wolgast - SV Motor Eggesin 3:2

Eine solide, wenn auch keine spielerisch große Leistung, brachte den Peenestädtern drei Punkte und das auch absolut verdient. Wir hatten ab Mitte der zweiten Hälfte einfach mehr zum Zusetzen, sagte RW-Co-Trainer Mike Grüneberg nach Spielende. Er hatte mit seiner Aussage den Nagel auf den Kopf getroffen.

Zunächst sah es für die Gastgeber aber alles andere als rosig aus. Schon nach fünf Minuten hatte Motor mit seinem ersten Angriff getroffen und damit die Hausherren schon früh in Zugzwang gebracht. In der Folge waren die Rot-Weißen um den schnellen Ausgleich bemüht, doch fielen den Maaßen, Kohr, Schulz, Albrecht oder Lüdtkke nicht sehr viel ein, um die kompakte Motor-Deckung zu knacken. Zwei Möglichkeiten für Schulz, die allerdings verpufften, waren in der ersten halben Stunde die einzige Ausbeute der Heimelf. Umso erleichtert war man kurz darauf, dass es Kollhoff, nach Vorarbeit von Zimmermann und Lüdtkke gelang, das Leder im Gäste-Tor unter zubringen (33.). Letztlich aber konnte Wolgast das 1:1 nicht mit in die Pause nehmen. Kurz vor dem Halbzeitpfeiff musste sich Keeper Witt bei einem Freistoß aus fast 25 Metern, erneut geschlagen geben. Nach dem Seitentausch entfachten die Hausherren mehr Druck. Vor allem der eingewechselte Mittelstädt brachte frischen Wind in die Aktionen. Zwar gelang es den Eggesinern zunächst noch den Wolgaster Angriffen standzuhalten, doch dann war es Ede Lüdtkke, der nach einer Maaßen-Ecke die Kugel im Nachschuss versenkte (60.). Und während die Gäste in der Folge über einige Konterangriffe nicht hinauskamen, legten die Platzherren noch ein Schippchen drauf. Der Lohn war Lüdtkkes zweiter Treffer zehn Minuten vor Ultimo. Vom Kollhoff mustergültig frei gespielt, hatte der Schütze noch Zeit und Muße, den gegnerischen Schlussmann auszuspielen und zu vollenden. Anschließend wurde der knappe Vorsprung mit viel Cleverneß über die Runden gebracht. Die Mannschaft wollte unbedingt den Dreier, dass ist ihr auch mit viel Einsatz gelungen. Damit bleiben wir in der Tabelle weiter oben dran, freute sich Wolgast-Co-Trainer Mike Grüneberg.

Witt - Kunze-Voß - Zimmermann, Oehlert, Müller - Lüdtkke, Kohr, Maaßen, Kollhoff - Schulz, Albrecht (46. Mittelstädt).

QUELLE: OZ

6. Spieltag

FSV Altentreptow – Rot-Weiß Wolgast 1:2

Im Duell der Tabellennachbarn meisterte Rot-Weiß Wolgast die schwere Auswärtshürde in Altentreptow mit Bravour. „ Es war ein Spiel auf Augenhöhe. Wir haben uns mit einer kampfstarken Leistung und der besseren Chancenverwertung den knappen Erfolg verdient“, freute sich Trainer Wolfgang Schumann. Sein Team hätte schon nach vier Minuten in Rückstand geraten können, doch Keeper Witt parierte in starker Manier. Rot-Weiß operierte aus einer von Kunze-Voß gut organisierten Abwehr heraus, sodass Altentreptow sich immer wieder fest rannte. Das Konterspiel der Peenestädter war aber zunächst wenig zwingend. Erst in der 45.Minute bekam Kollhoff, nach Flanke von Kunze-Voß, die erste echte Chance, scheiterte am Torwart. Bei Dauerregen reduzierte sich der FSV in der 46.Minute durch „Gelb-Rot“ selbst. Die Überzahl nutzte Rot-Weiß zu zielstrebigeren Angriffen. Stalas toller Schuss (65.) wurde gehalten, ehe nach Pass des fleißigen Kohr Schulz (69.) zum 0:1 zur Stelle war. Das gab die nötige Sicherheit, denn nach Kohrs vergebener Möglichkeit ließ das 0:2 (75.) durch Maaßen nicht lange auf sich warten. Der Gastgeber gab sich noch längst nicht geschlagen, gab umgehend mit dem Anschlusstreffer die Antwort. Bis zum Abpfiff wurde es noch ein „heißer Tanz“ für die Wolgaster. Torhüter Eric Witt wurde zum „Turm in der Schlacht“, hielt was zu halten war und hatte in der 89.Minute den Pfosten zum Verbündeten.

Aufstellung: Witt – Kunze/Voß – Zimmermann, Stala, Oehlert – Kohr, Maaßen – Lüdtko (87.P.Müller), Kollhoff, Hogh (50.Menge) – Schulz (85.Albrecht).

QUELLE: OZ

7. Spieltag

FC Rot-Weiß Wolgast - Jahn Neuenkirchen 1:4

Schon kurz nach Spielbeginn ereignete sich im Peenestadion ein Vorfall, den Aktive und Zuschauer nicht so schnell vergessen werden. Im Kampf um das runde Leder hatte sich RW-Spieler Eric Lüdtkke so schwer am Knie verletzt, dass er schreiend zu Boden sank. Mit einem Krankenwagen wurde er anschließend in die Klinik eingeliefert. Von dieser Stelle aus gute und schnelle Heilung für den tadellosen Sportsmann. Die Verletzung und halbstündige Unterbrechung hatte mit Sicherheit bei einigen Rot-Weiß- Aktiven Spuren hinterlassen.

Denn während die Gäste sofort Fahrt aufnahmen, spritzig und variabel agierten, ließ der Gastgeber keine klare Linie erkennen, wirkte stellenweise wie geschockt. Als dann noch Verteidiger Hogh zu ungestüm im Strafraum zum Ball ging und einen Elfer verursachte, hieß es nach 17 Minuten 0:1. Die Wolgaster kamen auch in der Folge nicht so recht in die Gänge. Zwar hatte Schulz den Ausgleich auf dem Fuss, doch sein Schuss ging knapp über das Tor (19.). Unterdessen hatte der Spitzenreiter ein wenig mehr Glück im Abschluss, erhöhte kurz darauf auf 2:0 (21.). Danach übernahmen die Platzherren, angetrieben von Kunze-Voß, Hogh, Zimmermann und Maaßen kurzzeitig die Initiative. Zunächst konnte Albrecht eine schöne Eingabe nicht verwerten, doch dann war Schulz zur Stelle und traf kurz vor dem Halbzeitpfeiff. Schumanns Pausenansprache muss laut gewesen sein, denn jetzt wirkten die Rot-Weißen ein wenig agiler, kurbelten Maaßen und Kohr das Spiel an, während Schulz und Albrecht vorn die freien Räume suchten. Doch unterm Strich kam nichts heraus. Im Gegenteil, denn nach einem Blackout von Torwart Witt er verlor bei einem unnützem Preßschlag den Ball hieß es 1:3 aus Sicht der Peenestädter (65.). Die ließen sich zwar in der Folge nicht hängen, ruckten noch einmal an, doch nachdem Kohr mit einem guten Versuch scheiterte, war der Ofen schlichtweg aus. Unterdessen kamen die kampfkraftigen Gäste drei Minuten vor Ultimo noch zu einem weiteren Goal. Schade, wir konnten unsere gute Stimmung vor dem Spiel, letztlich nicht auf dem Platz umsetzen, haben einfach zu passiv gespielt, so das Fazit von FC-Trainer Schumann.

Witt - Kunze-Voß, Hogh (65. Mittelstädt), Oehlert, Stala, Zimmermann, Lüdtkke (6. Albrecht/ 80. Weinert), Kohr, Maaßen, Kollhoff, Schulz.

QUELLE: OZ

8. Spieltag

SV Hohendorf - FC Rot-Weiß Wolgast 0:2

Das immer wieder mit Spannung erwartete Nachbarschaftsduell endete auf dem Hohendorfer Sportplatz Am Ziesegrund mit einem ungefährdeten Wolgaster Sieg, der wegen klarer Chancenvorteile hätte höher ausfallen können. Kämpferisch ging es von Beginn an voll zur Sache. Beide Teams versuchten das Spiel des Gegners zu zerstören, sodass flüssige Kombinationen zunächst eher selten zu sehen waren. Mit der ersten Torchance brachte Albrecht (15.) Rot-Weiß in Führung. Keeper Rettig hatte bei dem tückischen Aufsetzerball das Nachsehen. Sein einziger Fehler, so SV-Trainer Borck. Die Hohendorfer waren sofort um den Ausgleich bemüht, doch Augustat (17.) und zwei Minuten später Meyer scheiterten am stark reagierenden Wolgaster Schlussmann Witt. In der Folgezeit wurden die Gäste immer dominanter. Bei allem Einsatz legte das Schumann-Team auch Wert auf spielerische Mittel. Angetrieben von Kunze-Voß, Kohr und Maaßen sprangen für Wolgast diverse Chancen heraus. Nach Kohrs Möglichkeit (20.) verwertete Schulz die Vorarbeit von Kollhoff in der 23. Minute zum 0:2. Dem ging allerdings ein klares Foul an Krüger voraus, welches der Schiedsrichter aus Nahdistanz übersah. Hohendorfs Torwart Rettig avancierte bis zur Pause zum besten Hohendorfer Spieler. Stala, Kollhoff und Albrecht scheiterten an ihm, Maaßen schoss knapp vorbei. Mit dem 0:2-Pausenstand war das Team von Axel Borck noch recht gut bedient. Seine Männer gaben sich in der zweiten Halbzeit zwar nicht geschlagen, doch zwingende Tormöglichkeiten kamen bis auf eine für B. Borck nicht zustande. Weitere Wolgaster Treffer verhinderte Rettig, der gegen Kollhoff, Kohr und Kunze-Voß zwischen der 62. und 76. Minute Kopf und Kragen riskierte. Eine weitere Möglichkeit zum 0:3 verpasste Maaßen (89.) nur knapp. Unser Erfolg war verdient, hätte auch höher ausfallen können. Leider hat der Schiedsrichter die teilweise überharte Spielweise auf beiden Seiten nicht konsequent unterbunden, äußerte sich Co-Trainer Mike Grünberg. Dem schloss sich Axel Borck an: Aber leider wurden die gelben Karten sehr einseitig gegen uns verteilt. Wir haben uns in der 2. Halbzeit aufgebäumt, boten dem Gegner dadurch jedoch zu viele Räume, die dieser dank Keeper Rettig nicht nutzen konnte. Am Verdienst des Wolgaster Sieges gab es nichts zu deuteln. Ihren Sieg widmeten die Wolgaster Spieler übrigens ihrem vor einer Woche schwer verletzten Teamgefährten Eric Ede Lüdtkke mit einer Trikotaktion. Alles für Ede lautete die Aufschrift auf den Hemden der Rot-Weißen.

Aufgebot Hohendorf: Rettig-Schumacher, Oestreich (84. Nowack) , Berndt, Gebhardt, Hirt, Schönrock, Meyer, Augustat, Krüger, Borck (66. Nehls).

Aufgebot Wolgast: Witt - Kunze/Voß, R. Zimmermann, Stala, Oehlert- Kohr, Maaßen, Albrecht (65. Menge), Kollhoff - Schulz, Weinert.

QUELLE: OZ

9. Spieltag

FC Rot-Weiß Wolgast - SV Sturmvogel Lubmin 0:4

RW-Trainer Wolfgang Schumann war nach den 90 Minuten die Enttäuschung ins Gesicht geschrieben: Wir haben zu körperlos und einfallslos gespielt. So darf man sich nicht verkaufen. Natürlich hatten sich die Wolgaster fest vorgenommen an die gute Leistung vom Hohendorf-Spiel anzuknüpfen. Doch schon nach rund einer Viertelstunde merkte man: Es ist nicht der Tag der Peenestädter. Sie agierten übernervös und mit zahlreichen ungewohnten Fehlern. Dabei riss die Gästeelf zumindest vor der Pause keine Bäume aus. Vor allem im Angriff hatten die Lubminer kaum Vorteile zu verzeichnen. Deren lange Bälle in die Spitze, wurden von der Wolgaster Abwehr um Kunze-Voß, immer wieder abgeblockt. Erst nach 25 Minuten musste sich RW-Keeper Witt ein wenig lang machen. Aber auch bei der Heimelf fand die Offensive kaum statt. Weder Weinert, Schulz, noch Kollhoff harmonierten miteinander, zeigten zudem im eins zu eins, keinerlei Mut zum Risiko. Maaßen war zwar oft Anspielpunkt, wusste aber zu selten wohin mit dem Ball. Der Zuruf von der Trainerbank: Roman, das dauert zu lange, passte so richtig ins Bild. Vielleicht wäre mit Kohr alles besser gelaufen, doch der Spielmacher musste kurzfristig wegen Erkältung passen. In der zumeist erfahrenen Partie bekamen die Zuschauer wenigstens noch vor der Pause einen Treffer serviert. Aus gut zwanzig Metern landete ein Lubminer Freistoß im Wolgaster Tor. Doch damit nicht genug, fingen sich die Hausherren bereits unmittelbar nach dem Wechsel das 0:2 ein. Danach wurde endlich ein wenig mehr geradliniger gespielt und auch Chancen erarbeitet. Zunächst ergab sich eine Möglichkeit für Maaßen und kurz darauf scheiterte Schulz völlig freistehend am gegnerischen Schlussmann. Zwar suchte Rot-Weiß auch in der Folge der Weg nach vorn, doch es fehlte an Durchsetzungsvermögen. Mit dem 0:3 wie aus heiterem Himmel war die Partie dann auch schon vorzeitig entschieden (68.). Und letztlich mussten die Platzherren in der Schlussminute gar noch einen vierten Gegentreffer hinnehmen.

Witt - Kunze-Voß - Hogh (80. Menge), Oehlert, Zimmermann - Mittelstädt, Künnemann, Maaßen (73. Müller), Kollhoff - Weinert, Schulz.

QUELLE: OZ

10. Spieltag

FC Insel Usedom - FC Rot-Weiß Wolgast 6:2

Mit einer euphorischen Welle vor den Fans verabschiedete sich der FCU nach einer in der 2. Halbzeit beeindruckenden Vorstellung. Von Beginn an entwickelte sich ein kurzweiliges und gutklassiges Derby. Jubel schon in der 5. Minute als Staniszewski mit seiner Flanke Begrow erreichte, der perfekt einköpfte.

Aber Rot-Weiß schlug sofort zurück, als Weinert abzog, der abgefälschte Ball im Netz landete. Die Gäste aktiver und bissiger kamen mit starkem Flügelspiel, Weinerts Schuss konnte Keeper Sochazewski gerade noch ablenken. Künnemanns scharfe Eingabe schoss Weinert drüber, dann fiel das 1:2. Nach einem Foulspiel von Lanske köpfte Kollhoff den Freistoss zur Gästeführung ein. Nun blies der FCU wieder zum Angriff, Gamradt scheiterte an Keeper Witt, dann aber spielte Staniszewski seine Klasse aus. An der Auslinie lies er zwei Wolgaster stehen und schoss platziert ins rechte Eck ein. (33.) Beide Teams waren heiß auf den Wideranpiff, das Schiedsrichtertrio fehlte noch.

Mit der Einwechslung von Skwara bekam der FCU eine bessere Ordnung. Mitten in die Wolgaster Drangperiode kam der Konter von Skwara auf Staniszewski, der aus leicht abseitsverdächtiger Position, den Ball per Heber verwandelte. Nun drängten die Gäste vehement, machten gehörig Druck. Allerdings zeigte sich die engere Abwehr des FCU nun gefestigt. Nachdem Begrow eine verunglückte Rückgabe nicht vollenden konnte, machte er es danach besser. Einen Eckball platzierte er mit sehenswertem Kopfball ins Netz. (74.) Im Konter flankte der zweikampfstarke und laufstarke Gamradt von der Grundlinie und Staniszewski verwandelte mit perfektem Kopfball zum 5:2 (77.). Die Gäste gaben nicht auf, fanden aber keine Lücke mehr im dichten Abwehrnetz des FCU. Als in der 86. Minute Gamradt rechts durchlief, sah er den besser postierten Staniszewski, der sich mit seinem 4. Treffer beim Vorlagengeber bedankte. GN.

Tore: 1:0 Begrow (5.), 1:1 Weinert, 1:2 Kollhoff, 2:2 Staniszewski (33.), 3:2 Staniszewski, 4:2 Begrow (74.), 5:2 Staniszewski (77.), 6:2 Staniszewski (86.)

Aufstellung FCU: Sochazewski - Arndt (87. M.Gamradt), Schmidt, I.Pohlmann, Rygielski - Ch.Gamradt, Begrow (83. J.Pohlmann), Ernst, Lanske (46. Skwara) - Staniszewski, Zimmermann

Aufstellung Wolgast: Witt - Oehlert, Kunze-Voß, Menge, Schulz - Künnemann (72. Mittelstädt), Maaßen, Kohr, Stala - Weinert, Kollhoff

QUELLE: <http://www.fc-inselusedom.de>

11. Spieltag

FC Rot-Weiß Wolgast - Grün-Weiß Ferdinandshof 0:1

Die Enttäuschung war Wolfgang Schumann nach Spielschluss anzumerken. "Wir haben es nicht verstanden, einen sehr defensiv eingestellten Gegner erfolgreich zu bespielen", sagte der Rot-Weiß Trainer. Dabei hatten seine Schützlinge zunächst das Heft fest in der Hand. Der Ball lief gut durch die eigenen Reihen und Chancen waren auch vorhanden. Der Führungstreffer lag förmlich in der Luft. Doch es haperte im Abschluss. Allein Kollhoff vergab in der ersten Viertelstunde drei gute Möglichkeiten. Anschließend mangelte es hauptsächlich an Ideen, um die sehr tief stehende Ferdi-Abwehr in Verlegenheit zu bringen. Für die Grün-Weißen ein leichtes Spiel, um im richtigen Moment zu zuschlagen. Kurz vor der Pause musste RW-Torhüter Witt, bis dahin kaum ernsthaft geprüft, nach einem Konter hinter sich greifen. "Wir müssen mehr das Spiel über die Flügel suchen, sonst wird das nichts", so Schumanns mahnenden Worte in der Halbzeit. Doch umgesetzt haben davon seine Mannen in der zweiten Hälfte so gut wie nichts. Zwar ruckten sie immer wieder an, verstanden es aber nicht, die stabile Gäste-Deckung aufzureißen. Was blieb, waren lediglich einige Distanzschüsse von Stala, Kohr und Maaßen, die Ferdis Schlussmann locker leicht parierte. Einzig der eingewechselte Schulz hatte einen Riesen auf die Fuss, schoss aber aus bester Position daneben (77.). Doch so simpel wie es klingen mag: Auch wenn die Hausherren vor allem in der Schlussphase mit Mann und Maus stürmten, mit ihren zügigem Umkehrspiel hatten die Grün-Weißen weitaus mehr Einschussmöglichkeiten. Da war es letztlich auch Keeper Witt zu verdanken, dass es nur bei einem Gegentor blieb. "Wir haben ganz einfach aus unserer Überlegenheit zu wenig gemacht, die Angriffe nicht gut ausgespielt", meinte RW-Spielmacher Maaßen hinterher.

Witt - Kunze-Voß - Zimmermann, Oehlert (83. Adebahr), Stala - Menge (67. Albrecht), Kohr, Maaßen, Künnemann - Weinert, Kollhoff (75. Schulz).

QUELLE: OZ

12. Spieltag

Viktoria Salow - FC Rot-Weiß Wolgast 3:0

Au Backe! Erneut eine kalte Dusche für die Peenestädter. Das Ergebnis zeigt, wo der Hase im Pfeffer liegt. Der Wille ist vorhanden, aber die Vollendung ungleich komplizierter. "Es fehlt uns zurzeit auch an Qualität", so Trainer Wolfgang Schumann. Zwar waren diesmal mit Maaßen und Kollhoff zwei Leistungsträger nicht dabei, fiel Kunze-Voß schon frühzeitig aus, doch das allein wollte der Wolgaster Coach nicht als Entschuldigung gelten lassen. Der Gastgeber hatte zunächst den besseren Start mit zwei guten Einschusschancen (3./5.). Doch dann übernahmen die Rot-Weißen das Ruder. Geschickt lief der Ball durch die eigenen Reihen, wurde auch das Spiel über die Flügel forciert. Was fehlte, waren letztlich Tore, obwohl Möglichkeiten vorhanden waren. So für Schulz, der freistehend aber nur den Pfosten traf (15.). Dann zielte Adebahr nur knapp vorbei (38.) und schließlich vergab Schulz eine weitere gute Gelegenheit (37.). Trotzdem hatte der RW-Coach in der Halbzeitpause noch ein gutes Gefühl, etwas Zählbares nach Hause mit zunehmen. Doch es blieb ein Wunschdenken. Vielmehr legten die Hausherren nach Wiederbeginn eine Schippe drauf und kamen zum Führungstor (65.). "Danach habe ich ein Aufbäumen von uns vermisst", sagte Schumann. Seine Elf setzte erst in den zehn Schlussminuten alles auf eine Karte, rannte aber erfolglos an. Anders die Gastgeber, die bis zum Abpfiff noch zweimal die Lücke im Wolgaster Abwehrverbund fanden (84./90. Foulelfmeter).

Witt - Kunze-Voß (12. Adebahr) - Zimmermann, Mittelstädt, Menge - Oehlert (80. Müller) - Künnemann. Kohr, Albrecht (63. Krause) - Weinert, Schulz.

QUELLE: OZ

13. Spieltag

FC Rot-Weiß Wolgast - BW Leopoldshagen 1:1

"Mit dem Ergebnis kann ich überhaupt nicht zufrieden sein, so ein Spiel muss gewonnen werden", redete FC-Trainer Wolfgang Schumann nach dem Abpfiff Klartext. Die Peenestädter wollten sofort zeigen, wer der Herr im Hause ist, doch offensichtlich hatten sich die Gäste auf eine Anfangsoffensive der Heimelf eingestellt. Somit hielten sich zunächst die Spielanteile die Waage. Die erste Möglichkeit hatten die Gastgeber durch Schulz, der aus 16 Metern abzog, aber im Gäste-Keeper seinen Meister fand (16.). Nur fünf Minuten später wurde Witt erstmals auf die Probe gestellt, konnte aber einen Schuss aus 20 Metern souverän entschärfen. Unbeeindruckt von der heftigen Gegenwehr, drückten die Rot-Weißen auf die Tube und wurden letztlich auch belohnt. Nachdem Schulz zunächst am Leo-Keeper scheiterte, war es Kollhoff, der von der Strafraumgrenze abzog und seine Mitspieler jubeln ließ (1:0/29.). Bis zum Pausenpfiff hatte noch Schulz eine weitere Möglichkeit auf dem Schlappen, schoss aber freistehend daneben (37.). Auch nach dem Wechsel versäumten es die Hauherren gegen die auf den Ausgleich drängenden Gäste, das zweite Tor zumachen. Chancen waren vorhanden, Doch weder die lauffreudigen Künnemann und Schulz vermochten es nicht, den knappen Vorsprung auszubauen. Das wurde letztlich bestraft. Zunächst konnte Witt eine BW-Großchance parieren (79.), doch nur eine Minute später war der gute Schlussmann nach einem Heber geschlagen. Künnemann hatte zwar noch in der hektischen Schlussphase (mit Gelb/Rot für einen Gästespieler), die Möglichkeit, blieb aber im Abschluss erfolglos. Den guten Willen wollte Schumann seinen Jungs nicht absprechen. "Doch der Laufaufwand steht in keinem Verhältnis, zu dem was rauskommt", sagte der Coach.

Witt - Weinert - Zimmermann, Oehlert, Stala - Menge, Maaßen, Kohr, Kollhoff - Künnemann, Schulz.

QUELLE: OZ

14. Spieltag

BW Leopoldshagen - FC Rot-Weiß Wolgast 2:0

Auf dem holprigen Platz in Leopoldshagen bestimmte der Gastgeber die ersten zwanzig Minuten. „Die Auftaktphase war unsererseits enttäuschend, wir kamen nur schwer ins Spiel“, so Trainer Wolfgang Schumann. Einigen Möglichkeiten des Gastgebers hatten die Rot-Weißen nur die Chance von Menge entgegen zu setzen. In der 12. Minute fiel das 1:0. Ein satter 25 Meter Fernschuss schlug mit Windunterstützung, unhaltbar für Witt im Kasten ein. Doch mit einem Pfostenkopfball von Menge nach Vorlage von Schulz, kam Wolgast nun besser ins Spiel. Menge und Schulz visierten dann das gegnerische Tor an. Insgesamt ging die erste Hälfte an die Gastgeber, die vorwiegend mit langen Bällen auf ihre Spitzen agierten. Nach dem Wechsel wollten die Peenestädter auf Pressing spielen, besser ins Spiel kommen. Das gelang recht gut und mit zunehmender Spielzeit verteidigten die Platzbesitzer nur noch den Vorsprung. Immer wieder kamen gefährliche Bälle in den Strafraum, mehrere Male wurde der Ball noch von der Torlinie geschlagen. Die Partie wurde nun oft unterbrochen, da Spieler aus Leopoldshagen Krämpfe hatten, kämpferisch an ihre Grenzen gingen. Aber so gut das Spiel der Schumann Schützlinge bis zum Strafraum lief, dann fehlte es an der notwendigen Genauigkeit bzw. am Durchsetzungsvermögen. Die beste Chance vergab dabei Albrecht. Selbst als bei einem der wenigen Angriffe von Blau- Weiß in der 82. Minute das 2:0 fiel, gaben sich die Gäste nicht auf. Erfreulich, die faire Gangart beider Teams und die gute Leistung des Schiedsrichterkollektivs.

Aufstellung: Witt - Zimmermann, Kunze / Voß, Hogh, Menge - Mittelstädt, Albrecht (70. Müller)- Künnemann, Kolloff - Weinert, Schulz.

QUELLE: OZ

15. Spieltag

FC Rot-Weiß Wolgast – SV Motor-Süd Neubrandenburg 11:0

Die angespannte Personalsituation der Neubrandenburger gipfelte darin, dass das Schlusslicht nur mit neun Aktiven anreisen konnte. Vor diesem Hintergrund sollte dann für die Wolgaster Gastgeber ein leichtes Spiel werden. Wurde es auch, denn vom Anpfiff an dominierten die Peenestädter. Doch zunächst tat man sich schwer, weil die Gäste geschickt mit Mann und Maus ihren Strafraum zustellten. Letztlich aber konnte Kohr mit einem Freistoß die Kugel zum 1:0 versenken (11.). Anschließend ging es zwar weiter in eine Richtung, doch allein mit dem Toreschießen haperte es. Platzierte Schüsse, vor allem von Menge und Kohr adressiert, fanden nicht ihr Ziel. So dauerte es bis zur 31. Minute, dann hatte es durch Schulz, per Kopf, zum zweiten Mal im MS-Gehäuse eingeschlagen. Kurz darauf standen die Viertoresträdter nur noch zu acht auf dem Feld, verloren einen Aktiven wegen Meckern. Dennoch flutschte es bei den Rot-Weißen in Überzahl nicht wie gewünscht. Erst mit dem Pausenpfiff traf Künnemann zum 3:0. Ein Resultat, dass RW-Trainer Schumann keineswegs zufrieden stellte. Im zweiten Abschnitt wurde die Überlegenheit der Heimelf noch deutlicher. Nachdem Künnemann zum 4:0 vollendete (49.), stand es eine Viertelstunde später durch Treffer von Weinert (2) und Kohr bereits 7:0 für den Favoriten. Doch damit hatten die Hausherren ihren Torhunger noch längst nicht gestillt, zumal die Gäste kräftemäßig immer mehr abbauten. Bis zum Abpfiff machten Kollhoff, Weinert und Kohr (2) das Torefestival perfekt. Sehenswert Kohrs Treffer zum 11:0, als er gleich fünf Neubrandenburger wie Fahnenstangen stehen ließ und vollendete. „Nach der Pause lief es natürlich bedeutend besser als vorher. Wir werden aber den hohen Sieg nicht überbewerten. So leicht wird es uns in den kommenden Spielen nicht noch einmal gemacht“, zog Coach Schumann ein kurzes Resümee.

Witt – Kunze-Voß (21. Mittelstädt) – Zimmermann, Hogh, Menge – Künnemann – Albrecht, Kohr, Kollhoff - Weinert, Schulz.

QUELLE: OZ

16. Spieltag

FC Rot-Weiß Wolgast - Nordbräu Neubrandenburg 1:1

Vor der Partie gedachten Spieler und Zuschauer in einer Gedenkminute dem kürzlich verstorbenen RW-Ehrenmitglied „Kurti“ Hübner. Anschließend gings auf dem Feld gleich richtig zur Sache, ließ das Spiel trotz widriger Wetterbedingungen, keinerlei Langeweile aufkommen. Tempo, Einsatz, Kampf und viele Torchancen – alles war drin, was ein Spiel unterhaltsam macht. Ich denke, die Partie hätte auch 4:4 ausgehen können. Beide hatten genügend Möglichkeiten auf dem Schlappen“, meinte FC-Coach Wolfgang Schumann hinterher. Wie gewohnt, legte sich seine Mannschaft auf dem von Schnee mustergütig geräumten Kunstrasenplatz zunächst mächtig ins Zeug. Angetrieben vor allem von Kunze-Voß, Kohr, Künnemann und Kollhoff, rollte ein Angriff nach dem anderen in Richtung Gäste-Tor. Es roch förmlich nach einem schnellen Führungstor für die Heimelf, doch weder Weinert noch Schulz konnten Nordbräus-Keeper überwinden. Die Gäste, zunächst nur auf Absicherung ihres Tores bedacht, wurden in der Folge mutiger, vertrauten auf ihr solides Kurzpass- und Umkehrspiel. Ein Konter davon führte dann auch nach knapp einer halben Stunde zum 0:1. Ein Ergebnis, das auch zur Pause noch Bestand hatte. Nach dem Wideranpfiff weiterhin Tempo und Spannung pur. Während Keeper Witt mit viel Einsatz das mögliche 0:2 verhinderte, vergab Weinert auf der Gegenseite völlig freistehend die Ausgleichschance (68.). Kurz darauf standen die Hausherren wegen einer roten Karte für Oehlert (Notbremse) nur noch zu Zehnt auf dem Feld, ließen sich aber nicht entmutigen. Nach einem Strafraumfoul an Kollhoff, verwandelte Kohr den Elfer zum 1:1 (74.). Kurz darauf war der Sieg sogar in greifbarer Nähe, doch weder Weinert mit Heber, noch Kohr – er spielte den Ball unnötigerweise noch einmal quer – wussten mit ihren tollen Chancen etwas anzufangen. Dass es wenigstens bei dem einem Zähler für die Gastgeber blieb, war letztlich noch Albrecht zu verdanken, der das Leder per Kopf von der Linie kratzte.

Witt – Kunze-Voß – Zimmermann (52. Müller), Menge, Oehlert – Künnemann – Albrecht, Kohr, Kollhoff – Weinert, Schulz.

QUELLE: OZ

17. Spieltag

FSV Reinberg - FC Rot-Weiß Wolgast 0:1

Mühsam, aber am Ende verdient, entführte Rot-Weiß durch das "Goldene Tor" von Marco Kollhoff die volle Punktzahl beim abstiegsbedrohten FSV Reinberg. Das Team von Wolfgang Schumann hätte sich das Leben leichter machen können, wenn die klare Überlegenheit in der 1.Halbzeit zu einigen Toren genutzt worden wäre. Mit flüssigem Kombinationsspiel und Flügelangriffen über Albrecht und Kollhoff wurde der FSV in Bedrängnis gebracht. Doch Schulz (9.), Kohr und Menge (12.) versäumten es, schon frühzeitig für klare Verhältnisse zu sorgen. Als auch Weinert in der 36.Minute das Reinberger Gehäuse knapp verfehlte, hätte ein Konter der Gastgeber Wolgast sogar fast ins Hintertreffen gebracht. Völlig frei versagten dem Reinberger die Nerven. In der Halbzeitkabine forderte Schumann seine Männer auf weiterhin am Drücker zu bleiben und auf die Chance zur Entscheidung zu lauern. Zunächst war der Schwung aber weg. Lediglich Menge (55.) gab einen Schuss ab, danach folgte Leerlauf. Auch Reinberg hatte nur seinen "Kick&Rush"-Stil zu bieten, sodass wenig nennenswertes passierte. In der 75.Minute fasste sich jedoch Kollhoff ein Herz und traf, nach Vorlage von Zimmermann, aus 18 Metern zum 0:1 ins Netz. Statt nachzuwaschen, verhielt sich Wolgast danach zu passiv, was die Hausherren zu mehr Aktivität animierte. Wenn es kritisch für die Peenestädter wurde, zeigten Torwart Witt und Abwehrspieler Hogh aber ihre Qualitäten. "Das waren die Garanten für den knappen Erfolg", lobte sie Schumann. "Aufgrund der besseren 1.Halbzeit mit vielen Möglichkeiten, geht unser Sieg in Ordnung. Das wir nach der Führung derart nachließen und die Kontergelegenheiten so schlecht ausspielten, war für mich unverständlich", blieb der Trainer trotz des Sieges kritisch.

Aufstellung: Witt - Kunze/Voß - Zimmermann, Hogh, Menge - Albrecht (75.Müller), Kohr, Künnemann, Kollhoff - Schulz, Weinert.

QUELLE: OZ

18. Spieltag

FC Rot-Weiß Wolgast - Pommern Löcknitz 0:5

Was war bloß mit den „Rot-Weißen“ los? Diese Frage werden sich nicht nur die treuen Wolgaster Anhänger im Sportforum gestellt haben. Mit dem festen Vorsatz ins Spiel gegangen, nach dem Sieg gegen Reinberg, erneut drei Punkte einzufahren, trat letztlich das ganze Gegenteil ein. Mit einer hohen Niederlage und hängenden Köpfen verließen die Gastgeber nach neunzig Minuten das Spielfeld. Dabei sah es nach einer Schlappe zunächst keineswegs aus. Angekurbelt zumeist durch Kohr, Künnemann, Zimmermann und Mittelstädt, machten sich die Hauherren auf die Strümpfe und rannten pausenlos an. Doch es fehlten die Ideen, Konzept und Durchsetzungsvermögen, um den Sperrriegel der Löcknitzer zu knacken. Die Gäste zunächst hinten innig zusammengeballt, wurden erst nach einer halben Stunde mobiler und nutzten individuelle Fehler der Peenestädter, zur eigenen 2:0-Pausenführung (36./41.). „Wir machen das Spiel und der Gegner die Tore“, so RW-Trainer Wolfgang Schumann, der in der Halbzeit seinem Team neuen Mut einflösste. Doch kaum auf den Platz zurückgekehrt, musste Keeper Witt ein drittes Mal hinter sich greifen (47.). Nur sieben Minuten später folgte bereits das 0:4. „Danach fehlte bei uns der unbedingte Wille, dass Ergebnis vielleicht doch noch zu korrigieren. Stattdessen haben wir uns immer wieder festgerannt, auch zu wenig körperlichen Einsatz gezeigt“, so der Wolgaster Coach, der lediglich durch Kohr – er verzog freistehend – und Künnemann (Distanzschuss), zwei Möglichkeiten für sein Team registrieren konnte. Da agierte Löcknitz weit aus gefährlicher. Ein langer Ball in die Spitze – und schon stand es 0:5 (70.) aus Sicht der Heimelf. Während sich RW-Coach Schumann maßlos enttäuscht zeigte, strahlte Pommern-Trainer Marek Zuk: „Dieser hohe Auswärtssieg stärkt unser Selbstvertrauen“.

Wolgast: Witt – Kunze-Voß – Zimmermann, Hogh, Oehlert – Künnemann – Mittelstädt, Kohr, Müller – Schulz, Weinert.

QUELLE: OZ

19. Spieltag

Motor Eggesin - FC Rot-Weiß Wolgast 2:2

„Heute haben wir zwei Punkte verschenkt, erst mit dem letzten Angriff in der Nachspielzeit gelang Eggesin der glückliche Ausgleich“, so Trainer Wolfgang Schumann. Im ersten Abschnitt dominierte der Gast das Spielgeschehen klar. Ein verbesserter Kunze-Voß im Deckungszentrum organisierte das Spiel aus der Deckung. Kohr im Mittelfeld und der tatendurstige Weinert im Angriff sorgten im Verein mit den Mitspielern für ein klares Übergewicht. Das war eine Halbzeit lang eine sehr gut auftretende Gästeelf. Nach einigen vergebenen Möglichkeiten gelang Kühnemann (43.) nach Vorarbeit von Zimmermann der wichtige Führungstreffer. Auch nach dem Wechsel hielt die Überlegenheit der Rot - Weißen an. Nach Vorarbeit von Müller erhöhte Weinert in der 55. Minute auf 2:0. Doch nun versuchten die Wolgaster mehr auf Sicherung des Vorsprunges zu spielen, die Eggesiner aufbauend. Doch vorerst hielten die Peenestädter ihre Deckung dicht. Das änderte sich erst, als Keeper Witt durch ein Foulspiel einen Elfmeter verursachte, der in der 70. Minute zum Anschlusstreffer führte. Nun drängten die Eggesiner, während die Wolgaster die nun vorhandenen Räume bei Kontermöglichkeiten nicht resolut nutzten. Mit großem Kampfgeist konnten sich die Gäste bei einigen gefährlichen Situationen befreien, ehe es in letzter Sekunde doch noch einschlug. Ein Freistoss wurde in den Strafraum gespielt und per Kopfball fand der Ball den Weg ins Netz. Die Enttäuschung der Gäste war verständlich.

Aufstellung: Witt - Zimmermann, Kunze-Voß, Hogh, Oehlert - Müller, Kohr, Kühnemann, Menge - Weinert, Kolloff.

QUELLE: OZ

20. Spieltag

FC Rot-Weiß Wolgast - FSV Altentreptow 1:4

Schon nach zwölf Minuten war eine Vorentscheidung gefallen. Während das Wolgaster Team zu abwartend agierte, ergriff der FSV sofort die Spielinitiative und sah sich schnell belohnt. In der 5. Minute marschierte Liberenz durch die Deckung und vollstreckte ins linke Eck. Als Müller einen Ball im Mittelfeld verlor, schlug der Ball aus 25 m Entfernung, über den zu weit vor seinem Tor stehenden Keeper Witt im oberen Eck ein. Von diesem Schock erholte sich der Gastgeber bis zur Pause nicht. Während der FSV mit direkten und schnellen Kombinationsspiel gefiel, kam Rot-Weiß nicht in Fahrt. Viele Fehlabspiele und mangelnde Ballkontrolle liesen kaum zwingende Angriffsaktionen zu. Die Stürmer Weinert und Müller zumeist hoch angespielt, konnten sich nicht entscheidend in Szene setzen. Einzig Kohr versuchte im Mittelfeld mit Dribblings für Entlastung zu sorgen, bekam dabei aber zuwenig Unterstützung von Künnemann und Menge. Nicht eine Torchance im ersten Abschnitt ergab sich so für Rot - Weiß. Mit neuem Elan kamen die Schumann Schützlinge aus der Kabine. „Es war wohl die schwächste Halbzeit, eine Katastrophe, die Jungens haben sich kampflos ergeben. Ich habe sie aufgemuntert über den Kampf das Spiel anzugehen. Die Auftaktviertelstunde war nun deutlich besser, allerdings nicht durch den erhofften Anschlusstreffer gekrönt. Es hat sich gezeigt, dass unser durch viele Ausfälle reduzierter Kader derzeit zu dünn besetzt ist“, so Wolfgang Schumann. So fiel nach einem individuellen Fehler in der 68. Minute das 0:3, zehn Minuten später war beim 0:4 das Spiel entschieden. Wenigstens erzielte der eingewechselte Kolloff in der 80. Minute noch das Ehrentor. In der Endphase konnte der eingewechselte Keeper Dunker noch eine höhere Niederlage verhindern.

Aufstellung: Witt (82. Dunker) - Zimmermann (ab 46. Kolloff), Hogh, Kunze-Voß, Oehlert - Kohr, Menge, Künnemann (85. Schultz), Mittelstädt - Müller, Weinert

QUELLE: OZ

22. Spieltag

FC Rot-Weiß Wolgast – Hohendorfer SV 69 1:1

Schönes Fußballwetter und zudem eine Kulisse von fast 200 Zuschauer im Peenestadion. Eigentlich beste Voraussetzungen für ein Stadtderby. Doch vor allem in der ersten Hälfte wurden die Erwartungen nicht erfüllt. Das lag vor allem am Gastgeber, der nicht so recht in die Gänge kam. „Wir haben nicht in die Zweikämpfe gefunden, haben uns oftmals zu sehr den Schneid abkaufen lassen“, monierte FC-Trainer W. Schumann in der Halbzeitpause. In der Tat, zwar war seine Mannschaft bemüht, doch spielerisch lief kaum etwas zusammen. Die „langen Bälle“ auf die beiden Spitzen M. Tammert und Schulz, waren gefundenes Fressen für die Hohendorfer Abwehr, die immer wieder energisch dazwischen fahren konnte. Letztlich zeigten sich die Gäste in dieser Hinsicht ein wenig aktiver, sorgten vor allem Augustat, Krüger oder Schönrock für Gefahrenmomente. Richtig gute Chancen gab es aber auch bei den 69-igern nicht zuregistrieren. Ein Freistoß von Schönrock und ein Kopfball von B. Borck, jeweils über das Tor adressiert, waren die einzige Ausbeute. Auf der Gegenseite hatte hingegen Kohr eine gute Möglichkeit kurz vor dem Pausenpfeiff, doch der Rot-Weiß-Regisseur zögerte im Abschluss ein wenig zu lange. Nachdem Wechsel kamen die Zuschauer weitaus mehr auf ihre Kosten, entwickelte sich ein Spiel mit vielen Torraumszenen. Zunächst verfehlte Augustat nach einem Solo (48.) nur hauchdünn das Wolgaster Tor, während auf der Gegenseite Müller (55.), nur knapp über den Kasten zielt. Dann waren wieder die Hohendorfer an der Reihe. Nach einem Eckball von Krüger, steht B. Borck völlig frei und köpft die Kugel (62.) zum 1:0 ins Netz. Die Gäste versuchen sofort nachzuwaschen, doch Schönrocks Freistoß findet nicht sein Ziel. Dass die Hausherren danach mit Mann und Maus die Flucht nach vorn antraten, war zu erwarten. Ob Menge, Mittelstädt, Künnemann, Hogh oder sogar Oehlert, sie alle hielten es hinten nicht mehr aus. Zunächst flog ein Kohr-Geschoss über das Tor, dann rettete Janicki auf der Linie. Die grösste Gefahr schien beseitigt, doch dann holte Berndt, Künnemann im Strafraum von den Beinen und die Elfmeterchance ließ sich Kohr (83.), nicht entgehen. In der Schlussphase dann noch zwei Wolgaster Großchancen für Künnemann. Zunächst schoss er über das Tor, dann scheidert er am guten Gäste-Keeper Rettig. Trainer A. Borck: „Den einen Punkt haben wir uns redlich verdient. Die Mannschaft hat immer den Kopf oben behalten“.

Wolgast: Dunker – Kunze-Voß (33. Müller) – Zimmermann, Hogh, Oehlert – Mittelstädt, Kohr, Künnemann, Menge – Schulz (75. Witt), M. Tammert.

Hohendorf: Rettig – Janicki, Gebhardt, Berndt (83. Gelb/Rot) – Ruhnke, Schumacher (84. Hirt) – Meyer, Schönrock Krüger (74. Peter) – Augustat, B. Borck (63. Harwardt).

QUELLE: OZ

23. Spieltag

SV Sturmvogel Lubmin – FC Rot-Weiß Wolgast 1:0

Die 90. Minute im Lubminer Waldstadion. Noch steht die Partie 0:0. Die Gastgeber haben noch einmal Freistoß. FC-Torwart Dunker wehrt die Kugel zunächst ab, muss sich aber im Nachschuss geschlagen geben. Nur wenig später erfolgt der Abpfiff. Trainer Wolfgang Schumann nahm sichtlich konsterniert die Niederlage zur Kenntnis: „Das ist bitter, denn eigentlich haben wir taktisch alles richtig gemacht, haben auch tolle Moral gezeigt. Doch letztlich entscheiden immer die Tore ein Spiel“. In der Tat, grämen musste sich der RW-Coach nicht. Nachdem Keeper Dunker in der Anfangsphase eine Lubminer Gelegenheit vereitelt hatte, nahm seine Mannschaft danach das Heft in die Hand. Der Raum wurde klug aufgeteilt und die Abwehr um Stopper Witt, Zimmermann, Hogh, Künnemann und Oehlert so verdichtet, dass keine Maus durchschlüpfen konnte. Auch im Spiel nach vorn gab es viele brauchbare Ansätze, die letztlich auch zu mehreren Chancen führten. Ob Menge (2), Weinert, Mittelstädt oder Kohr, sie alle hatten gute Möglichkeiten, das Spiel schon vor der Pause zu entscheiden. „Uns fehlt da einfach die Kaltschnäuzigkeit, die Dinger rein zumachen“, sagte Schumann. Nach Wideranpfiff lange Zeit eine ausgeglichene Partie, wobei beide Teams darauf bedacht waren, möglichst ihren Kasten sauber zu halten. Bei den Gästen durfte dann kurzzeitig sogar gejubelt werden, als Mittelstädt (75.) einen vom Lubminer Torwart abgeprallten Ball im Netz versenkte. Doch der Treffer fand keine Anerkennung, weil Mittelstädt den Schlussmann behindert haben soll. Für Schumann hingegen ein reguläres Tor. Danach wurde die Partie zunehmend hektischer, in deren Folge Oehlert, wegen wiederholten Foulspiels, Gelb-Rot bekam. Zwar hielten die Wolgaster zwölf Minuten in Unterzahl dem Ansturm der Sturmvoegel stand, bis es dann doch noch in der Schlussminute einschlug...

Dunker – Witt – Zimmermann, Hogh, Oehlert – Künnemann. Menge – Mittelstädt, Kohr, Schulz (87. Kollhoff) – Weinert.

QUELLE: OZ

24. Spieltag

FC Rot-Weiß Wolgast - FC Insel Usedom 2:3

Das stets attraktive Derby der alten Rivalen hatte zahlreiche Zuschauer ins Wolgaster Peene-Stadion gelockt. Sie sahen ein spannendes, hart umkämpftes Spiel, in dem der FC Insel Usedom glücklich, aber nicht unverdient als Sieger vom gut gepflegten Rasen ging. Für beide Vereine ging es neben dem Prestigegegedanken um sehr viel. Während Rot-Weiß noch Abstiegsorgen hat, durfte der FCU sich keinen Punktverlust leisten um die Aufstiegshoffnungen zu wahren. Der Wolgaster Coach Wolfgang Schumann musste fünf Leistungsträger ersetzen, seinem Pendant Heiko Jäger standen sieben Spieler nicht zur Verfügung. Der Gastgeber begann entschlossener. Nach gutem Schuss von Kohr, führte schon der nächste Angriff (9.) zum 1:0. Spielmacher Kohr setzte sich auf dem rechten Flügel durch und seine Maßflanke schoss der brandgefährliche Phillip Schulz eiskalt ein. Die Usedomer fanden noch kein Zusammenspiel, doch als Hogh den Ex-Wolgaster Maaßen unsanft „fällte“, nutzte Begrow (17.) den präzisen Freistoß von Lanske per Kopf zum Ausgleich. Anschließend hätte Rechtsverteidiger Arndt (21.) den FC Insel in Front schießen können, doch er bediente den im Abseits stehenden Benthin. Zunehmend bekamen die Gäste leichte Feldvorteile, während die Peenestädter auf überfallartige Konter setzten. Nach Quandts Solo (30.), der erst von Schulz gestoppt wurde, hatte Kohr (49.) nach grobem Abwehrfehler der Usedomer die Großchance zum 2:1, doch er verzog deutlich. Auch wenn es spielerisch oft haperte, Torszenen gab es auf beiden Seiten zur Genüge. In der 41. Minute setzte sich der 43-Jährige Benthin gekonnt im Zweikampf durch, scheiterte aber mit straffem Schuss am prächtig reagierenden Keeper Dunker. Eine Doppelchance (42.) für Schulz und Kohr, sowie Gelegenheiten für Begrow und Benthin beendeten die erste Halbzeit.

Wieder kam die Schumann-Truppe besser aus der Kabine. Das verdiente 2:1 (55.) war eine Kopie des 1:0. Nach der perfekten Flanke von Kohr, ließ Schulz mit Direktschuss Keeper Kasch keine Abwehrchance. Danach Glück für Usedom, dass der Schiedsrichter bei einer Unbeherrschtheit von Maaßen nur „gelb“ zückte. In der 63. Minute verfehlte der unermüdliche Schulz knapp das 3:1, im Gegenzug landete Begrows „halb Schuss - halb Flanke“ unhaltbar zum 2:2 im Wolgaster Kasten. Rot-Weiß antwortete mit wütenden Angriffen. Kollhoff (65.) wurde von Quandt in höchster Not gebremst und sechs Minuten später setzte der Stürmer einen Kopfball aus sechs Metern über das Tor. „Wenn der Ball drin gewesen wäre, hätte sich der Gegner davon wohl kaum erholt“, mutmaßte Schumann. In der 76. Minute musste er fassungslos mit ansehen, wie Gamradt seine komplette Abwehr mit einem Dribbling düpierte und das 3:2 für Usedom schoss. Bis zum Abpfiff in der 97. Minute (!) brachte R-W keinen gefährlichen Angriff gegen die kompakte Gäste-Abwehr um M.Schmidt und I.Pohlmann mehr zustande. Einziger Aufreger war ein vermeintliches Handspiel von Quandt (78.) im Strafraum, doch der beteuerte später, dass er den Ball an den Oberkörper bekam.

„Ein Punkt oder mehr war für uns drin. Der große Aufwand wurde wie so oft nicht belohnt. Beim 2:3 haben wir uns naiv angestellt. Trotzdem hat das Team den Zuschauern ein gutes Spiel geboten, wenn auch mit negativem Ausgang“, so Schumann enttäuscht.

Zufrieden war natürlich Heiko Jäger: „Der Siegzwang hat meine umformierte Mannschaft belastet. Wir haben gegen starke Wolgaster Moral und Siegeswille gezeigt. Die Punkte waren am Ende das Wichtigste“. (RS.)

Aufstellung: Wolgast: Dunker – Köbke, Witt, Künnemann , Hogh – P.Müller, Menge, Adebahr – P.Schulz, Kohr (81.M.Schmidt) – Kollhoff

Aufstellung FCU: Kasch – Arndt, M.Schmidt, I.Pohlmann, Quandt – Lanske- Ch. Gamradt, Begrow, Szymczak (76. J.Pohlmann) – Benthin, Maaßen

QUELLE: OZ

25. Spieltag

Grün-Weiß Ferdinandshof – FC Rot-Weiß Wolgast 1:6

Im Spiel beim unmittelbaren Tabellennachbarn mussten die Wolgaster mindestens einen Punkt holen um dem Klassenerhalt näher zu kommen. Zunächst folgte nach 8 Minuten jedoch der erste Schock, denn die Gastgeber erzielten die etwas überraschende Führung. Die Gäste legten den Schalter jedoch schnell und besaßen durch Rene Hogh und Christian Kohr die ersten guten Chancen. Kurze Zeit konnte dann Phillip Schulz den mittlerweile mehr als verdienten Ausgleich erzielen. Wolgast drückte jetzt weiter und um ein Haar hätte Marcel Weinert sein Team in Führung gebracht. Nach schöner Vorarbeit von Kevin Künnemann setzte er seine riesengroße Chance aber links am Tor vorbei. Als sich fast alle auf ein 1:1 zur Pause eingestellt hatten, schlug die große Stunde von Sven Mittelstädt. Nach einer Flanke von Christian Kohr erzielte er mit einem herrlichen Kopfball die Führung. Nach dem Wechsel liessen die Gäste nichts mehr anbrennen. Phillip Schulz erzielte mit einem Alleingang das 1:3, Kevin Künnemann sorgte mit einem Doppelschlag für das 1:5. Die Gastgeber hatten jetzt nicht mehr viel dagegen zu setzen und so setzte Marcel Weinert mit dem 1:6 den Schlusspunkt. „Das war eine geschlossene Mannschaftsleistung und der Sieg auch in dieser Höhe verdient. Ein großes Dankeschön geht an die rund 30 mitgereisten Fans. Sie waren heute unser 12. Mann“ freute sich der erleichterte Trainer Wolfgang Schumann, der sich nun umgehend an die Planungen für die neue Saison machen will.

Aufstellung: Dunker- Kunze-Voß, Menge, Witt (75. Müller), Hogh, Oehlert (70.Adebahr), Künnemann, Kohr, Schulz, Mittelstädt, Weinert

QUELLE: AD

26. Spieltag

FC Rot-Weiß Wolgast – Viktoria Salow 2:1

„Die Einstellung meiner Mannschaft war lobenswert. Sie hat alles richtig gemacht“, zeigte sich RW-Trainer Wolfgang Schumann nach dem Saison-Halali zufrieden. Die Gastgeber wollten schon zu Beginn zeigen, wer der Herr im Hause ist, Da wurden die Räume eng gehalten, frühzeitig gestört und im Umkehrspiel sofort die Offensive gesucht. Die ersten Möglichkeiten gab es für Schulz und Kohr, deren Schüsse (12/14.), nur knapp am Salower Kasten vorbei schrammten. Auf der Gegenseite hatte Keeper Dunker Glück, dass ein Salower Geschoss (20.) an den Außenpfosten prallte. Doch unbeeindruckt davon, spielten die Platzherren zumeist über Kunze-Voß, Oehlert, Hogh, Künnemann und Kohr weiter geschickt nach vorn. Die logische Folge, der Führungstreffer. Kohr, beeindruckend als kluger Ballverteiler, hatte sich auf der linken Seite geschickt durchgetankt und seine Eingabe verwertete Weinert kurz vor der Pause zum 1:0. „Diszipliniert und kontrolliert weiterspielen“. Das waren Worte, die Schumann seinen Schützlingen mit in die zweite Halbzeit gab. Und seine Mannen hielten sich daran. Künnemann, Kohr, Kollhoff, Schulz und Weinert schafften durch viel Laufarbeit immer wieder Lücken im Salower Abwehrverbund. Zunächst scheiterte Kohr noch mit einem Fallrückzieher, doch dann war es Weinert (65.), der dank toller Vorarbeit von Künnemann, zum 2:0 vollendete. Erst jetzt wurden die Gäste mobiler und trafen nur sieben Minuten später zum Anschlussstor. Doch zu mehr reichte es nicht. RW-Torwart Dunker – er zeigte sich ruhig und sicher – und seine Vorderleute hatten bis zum Abpfiff alles im Griff. Indes besaßen die Peenestädter noch Chancen auf einen höheren Sieg. Doch zunächst verfehlte Kohr das gegnerische Gehäuse (80.) und fünf Minuten später blieb der stark spielende Rene Hogh nach tollem Sololauf, erfolglos. „Wir haben stellenweise so gespielt, wie wir es im Training geübt haben“, freute sich Schumann.

Dunker – Kunze-Voß – Menge, Hogh, Oehlert – Witt –Künnemann, Kohr, Kollhoff (65. Müller) – Schulz, Weinert.

QUELLE: WD